Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure:
F. Hachfeld für den politischen
Theil, A. Beer für den übrigen
redaktionellen Theil, in Posen.



Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den
Inseratentheil:
J. Klugkist
in Posen.

Nr. 216

Die „Posener Zeitung“ erscheint wochentäglich **drei Mal**, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt **vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland.** Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Sonnabend, 25. März.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der **Morgenausgabe 20 Pf.**, auf der letzten Seite **80 Pf.**, in der **Mittagausgabe 25 Pf.**, an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die **Mittagausgabe** bis **8 Uhr Vormittags**, für die **Morgenausgabe** bis **5 Uhr Nachm.** angenommen.

1893

Amtliches.

Berlin, 24. März. Dem Postrath Rochlitz in Münster (Westfalen) ist bei seinem Scheiden aus dem Dienst der Charakter als Ober-Postrath verliehen worden. Ober-Landesgerichts-Rath v. d. Becke in Marienwerder ist in gleicher Amtseigenschaft an das Ober-Landesgericht in Kiel versetzt worden, Landger.-Rath v. Meibom in Hannover ist zum Direktor bei dem Landgericht in Nordhausen, Gerichts-Assessor Lehmann in Oppeln zum Amtsrichter in Katscher, Gerichts-Assessor Keil in Kosel zum Amtsrichter in Lublinitz, Gerichts-Assessor Schmidt in Kassel zum Amtsrichter in Melsungen, Gerichts-Assessor Rentrop in Dortmund zum Amtsrichter in Petershagen und Gerichts-Assessor Bangen in Münstermaifeld zum Amtsrichter in Kirchberg ernannt. Dem Direktor des Realgymnasiums zu Krefeld Dr. Schauenburg ist der Charakter als Geheimer Regierungs-Rath, und dem Kaufmann Hecker zu Berlin der Charakter als Kommerzien-Rath verliehen worden.

Deutschland.

Berlin, 24. März.

— Zu Ehren des Fürstbischofs Kopp gab der Kaiser am Donnerstag ein Frühstück, wozu außer dem Ministerpräsidenten und dem Kultusminister auch Frhr. v. Schorlemer geladen war, mit dem der Kaiser sich lange unterhielt.

— Gutem Vernehmen nach sind an den Reichskanzler neuerdings Vorschläge gelangt, die darin gipfeln, „angesichts der notorisch ungenügenden Leistungen der offiziösen Presse“ ein Organ zu erwerben, das der Regierung nicht nur das nöthige weiße Papier zur Verfügung stellt, sondern sich auch mit dem erforderlichen Privatfleiße bethätigt. Oberverwaltungsgerichtsrath Kuntze, der Vater der durch das Belfort-Märchen vorübergehend bekannt gewordenen Wochenschrift „Der neue Kurs“, soll auch bei dieser neuesten Gründung im Hintergrunde stehen. Hauptunternehmer ist der „Voss. Ztg.“ zufolge ein Herr Unruh, der im vergangenen Monat einen nicht geringen Theil der in Berlin befindlichen Millionäre zu einer Besprechung in den Kaiserhof geladen hatte, zu der aber Niemand erschienen war. Seitdem ist nun der Reichskanzler damit befaßt worden, der den Legationsrath Rößler, früher ein großer Verehrer des Fürsten Bismarck, zu diesem Zweck abgeordnet hat. Ein vielgenannter Grundstückspekulant (!) im Berliner Westen hat die „Finanzirung“ übernommen und ist jetzt auf der Suche nach patriotischen Leuten, die dem Unternehmen auf die Beine helfen sollen. Ob schließlich nicht ein Lotterieprojekt damit verknüpft wird, vermögen wir, bemerkt das obengenannte Blatt, nicht zu sagen, alles Uebrige ist authentisch. Es handelt sich um den Ankauf einer Berliner, mit Druckerei ausgestatteten Zeitung.

— Fürst Bismarck erklärte gegenüber Besuchern, er werde ein Reichstagsmandat bei Neuwahlen nicht mehr annehmen. Warum auch, wenn er doch nicht in den Reichstag kommt!

— Ueber die Art, wie Ahlwardt seine zwei Zentner Akten bekommen haben will, erzählte er in der schon erwähnten Versammlung in Spandau folgende Geschichte:

„Ein hochgestellter Herr habe eines Tages einen Brief erhalten und diesen, nachdem er ihn gelesen, zerrissen und in den Papierkorb geworfen. Ein Diener aber habe die einzelnen Stücke wieder zusammengelesen und zusammengeklebt und Ahlwardt dann übergeben. Dieser Brief enthalte den Dank für eine größere Summe Geldes, die der Betreffende einem Präsidenten eines auswärtigen Gerichtshofs geschenkt habe. Darunter befinde sich die Andeutung, daß auch die übrigen Mitglieder dieses Gerichtshofs um Geschenke bäten. Ahlwardt erklärte, daß er später eine Quittung erhalten habe, wonach letzteres auch thatsächlich erfolgt sei. Dann fuhr er fort: Merkwürdig ist es nun, daß der gedachte Herr kurz darauf einen Prozeß, in dem es sich um vier Millionen handelte, bei dem betreffenden Gerichtshof gewann.“

Als Ahlwardt geendet hatte, überreichte ihm der Vorsitzende des antisemitischen Reformvereins Hauptmann a. D. Herter, wie schon mitgetheilt, einen Lorbeerkranz! Derselbe Herr hatte auch den Landtagsabgeordneten Herrfurth, den früheren Minister des Innern und den Reichstagsabgeordneten Dr. Ruge geladen. Dr. Ruge hatte mit einem Schreiben geantwortet, worin er auf die Kennzeichnung hindeutet, die der Reichskanzler dem Ahlwardt habe zutheil werden lassen. Herr Herrfurth schrieb, er könne nach den letzten Vorgängen nicht in einer Versammlung erscheinen, in der ein Ahlwardt rede. Dieser verächtliche Brief erboste Ahlwardt so, daß er ausrief: „Den Herrn wählen Sie nicht wieder.“

— Ueber den neuen Reichstagsabgeordneten Fusangel schreibt der „Westf. Merk.“:

„Es geht hier das Gerücht, Herr Fusangel lege seine hiesige Stelle nieder und siedle nach Berlin über. So weit wir wissen, wird der bisherige Vertrag Fusangels mit der „Westf. Volksztg.“ thatsächlich demnächst abgelaufen sein, auch ohne daß besondere Zwischenfälle eingetreten zu sein brauchen. Ob es dann zu einer Erneuerung des bisherigen Verhältnisses oder etwa zu einer Neugründung in hiesiger Gegend kommen wird, muß man abwarten. An eine dauernde Uebersiedlung Fusangels nach Berlin glauben wir indessen vorläufig nicht.“

Uebersetzt man diese Mittheilung aus dem Kurialstil ins Deutsche, bemerkt dazu die „Köln. Ztg.“, so heißt das: Der Mohr, der die Arbeit gegen Baare geleistet hat, soll nun gehen; aber der Mohr will sich dadurch rächen, daß er in Bochum, Berlin oder anderswo ein neues klerikal-demokratisches Blatt gründet.

— Die Reichstagswahl in dem württembergischen Wahlkreise Ravensburg-Salgau, welche bekanntlich mit dem Siege des Zentrumskandidaten geendet hat, hat gegenüber der Hauptwahl von 1890 (17 574 Abstimmende) eine um beinahe 800 Stimmen stärkere Betheiligung gezeigt; der Zentrumskandidat Rembold hat aber dennoch über 1100 Stimmen weniger erhalten, als sein Vorgänger Göser, dagegen ist der Sozialist im Vergleich zu 1890 um beinahe 200, der Demokrat um stark 2600 Stimmen (beinahe eine Verdoppelung) gestiegen, der Mittelparteiler aber hat beinahe 900 Stimmen (mehr als die Hälfte) seit 1890 verloren! Das Wahlergebniß ist angesichts der vermuthlich bevorstehenden Reichstagsauflösung doppelt bemerkenswerth. — Fürst Bismarck ist übrigens fortgesetzt mit auffallendem Eifer bemüht, die Regierung von einer Auflösung des Reichstages zurückzuhalten. So schreibt er wieder in der neuesten Nummer der „Hamb. Nachr.“:

„Wenn man die aufgeregten Deduktionen der offiziösen Presse liest, sollte man meinen, das deutsche Kaiserthum, wie es jetzt besteht, sei abhängig davon, ob die jetzige Vorlage bewilligt wird oder nicht. Das ist doch in keiner Weise der Fall; das deutsche Kaiserthum wird von dem vorliegenden Entwurf gar nicht berührt, es steht über dem Streit der Parteien, und von einer Gefahr für Kaiser und Reich kann, wie wir nachgewiesen haben, beim Scheitern der beabsichtigten Heeresreform nicht entfernt die Rede sein. Das Reich und seine Interessen erleiden so wenig wie das Ansehen der Krone einen Schaden, selbst wenn eine ganze Reihe von Militärvorlagen abgelehnt wird. Wozu also der Lärm, der im Auslande lediglich den Eindruck innerer Schwäche des deutschen Reiches hervorrufen muß?“

— Vom Beginn des Etatsjahres bis zum Schluß des Monats Februar 1893 haben die Einnahmen der Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung 224 396 980 M. (gegen denselben Zeitraum des Vorjahres + 10 147 147 M.), die Einnahmen der Reichs-Eisenbahnverwaltung 53 741 000 M. (+ 1 234 000 M.) betragen.

— Der „Vorwärts“ dementirt die Gerüchte von der Krankheit des Abg. Singer, der in bester Gesundheit heute aus der Schweiz zurückkehren soll.

Militärisches.

* **Personalveränderungen im V. Armeekorps.** Graf von Sienno-Potworowski, Sek. Lt. vom 2. Leib-Hus.-Reg. Kaiserin Nr. 2 vom 1. April d. J. ab auf ein Jahr zum Generalkonsulat in Kairo kommandirt; Dr. Kurth, Stabs- und Bats.-Arzt des 1. Westpreuß. Füs. Bats. Gren.-Reg. Nr. 6 von seinem Kommando zum Kaiserlichen Gesundheitsamt entbunden.

* **Personalveränderungen in der 4. Division.** Pfafferott, Hauptm. und Battr. Chef vom 2. Pomm. Feld-Art. Reg. Nr. 17 unter Beförderung zum Major, vorläufig ohne Patent, der Stellung à la suite des 2. Brandenb. Feld-Art. Reg. Nr. 18 und Kommandirung zur Eisenbahn-Abtheil. des großen Generalstabes zum Eisenbahnkommissar ernannt; Steinkamp, Prem.-Lieut. a. D., zuletzt vom Inf. Reg. Nr. 140, unter Fortfall der ihm ertheilten Aussicht auf Anstellung im Zivildienst, behufs Verwendung als Bezirksoffizier mit der Pension und der Erlaubniß zum ferneren Anlegen der bisher von ihm getragenen Uniform, zur Disp. gestellt.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt,** 24. März. Eine neue Bluthat ist gestern Abend in der Herberge zur Heimath, Oranienstr. 105, verübt worden. Dort war, wie die „Volksztg.“ berichtet, vorgestern der 20jährige Schlosser Rudolf Broschat eingekehrt. Da er ein unverträgliches Wesen zeigte und mit der Androhung von Gewaltthätigkeiten sofort bei der Hand war, so hatte der Hausvater sich vorgenommen, bei einem ähnlichen Vorgange dem Störenfried sein Haus zu verbieten. Gegen 8 Uhr bot sich ein solcher Anlaß. Broschat fing wieder Händel an und forderte seine Widersacher zu einem Faustkampfe auf dem Hof auf. Als er nach Beendigung einer Prügelei in den Speisesaal zurückkehrte, forderte der Wirth ihn zum Verlassen seines Lokals auf. Da Broschat diesem Gebote nicht nachkam, so wurde der Hausdiener Wiemer angewiesen, den Widerspenstigen dem Ausgange zuzuführen. Jetzt ging Broschat freiwillig, äußerte aber die drohenden Worte: „Dem Jungen werde ich es besorgen; Ihr werdet noch von mir hören.“ Er stellte sich auch wirklich an der von dem Saal nach dem Hofe führenden Thür mit gezücktem Messer auf und stürzte sich auf den bald dort erscheinenden Wiemer mit dem Ausruf: „Wo ist Dein Herz, Du Hund?“ Hierbei stieß er dem Hausdiener das Messer bis zum Heft in die Brust. Wiemer brach blutüberströmt zusammen und mußte mittelst Krankenwagens nach dem Krankenhause Bethanien gebracht werden. Broschat hatte die entstandene Verwirrung zu seiner Flucht benutzt und war dem Moritzplatz zugeeilt. Bei der Verfolgung warf sich Broschat, der seiner Ergreifung nicht mehr entgehen konnte, zur Erde, um den wilden Mann zu spielen. Hierbei schlug er mit dem Kopfe derart auf das Steinpflaster, daß er sich eine Gehirnerschütterung zuzog und der Charite zugeführt werden mußte. Der Gestochene sowohl, als auch der Thäter schweben beide in Lebensgefahr.

Ein weiblicher Sonderling. Eine Dame der hohen Aristokratie, die jugendliche Baronesse Martha de P., weilt seit einiger Zeit in Berlin, um einem eigenartigen Sport zu huldigen. Die junge Dame hat es sich nämlich in den Kopf gesetzt, eine Spezialität auf dem Gebiete der Thierdressur zu werden und hat es auch zu ganz besonderer Fertigkeit auf diesem neuen Gebiete gebracht. Baronesse de P. hat sich eine Meute der edelsten Hunde, vom echten Bernhardiner bis zum zierlichen Bologneser herab, zusammengestellt und es in der Dressur derselben nach mehrmonatlicher Arbeit dahin gebracht, daß die Thiere, wie ein Berichterstatter sich ausdrückt, ganz wundervoll „arbeiten“.

Lokales.

Posen, 25. März.

p. **Ein Kind aufgefunden.** In der Nähe des Bahnhofes wurde gestern ein drei- bis vierjähriges Kind aufgefunden, welches nicht wieder allein nach Hause finden konnte. Auch auf dem Polizei-Kommissariat in Jersitz, wohin man es zunächst brachte, war es nicht möglich, von dem Kinde die Wohnung der Eltern zu erfahren.

p. **Straßenauflauf.** In einem Laden auf dem Schrodkamarkt verlangte gestern ein betrunkenes Weib Brot und Geld, und als man ihr dies verweigerte, vollführte sie einen derartigen Skandal, daß sich bald eine große Menschenmenge ansammelte. Die herbeigeholte Polizei machte dem Lärm ein Ende und schaffte die Frau fort. Dieselbe wurde zur Bestrafung notirt.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern fünf Bettler, eine Frau und ein Arbeiter wegen Diebstahls, sowie ein Arbeitsbursche wegen versuchten Betruges. — Nach dem städtischen Krankenhause mußte ein Mann transportirt werden, welcher auf der Wronkerstraße in Krämpfe gefallen war. Ebenso fiel auf dem Alten Markte ein junges Mädchen in Krämpfe. Dasselbe wurde von einer Dame mittelst einer Droschke nach Hause gebracht. — Ein Fuhrunfall ereignete sich in der Halbdorfstraße. Ein mit Sand schwer beladener Wagen war nämlich dort in den tiefen Rinnstein gerathen und konnte erst wieder herausgebracht werden, als die Ladung auf einen requirirten Wagen umgeladen war. — Gefunden wurde ein Granatohrring, ein Portemonnaie mit Geld, ein schwarzseidener Damenschirm und auf dem Petriplatz ein Bügelportemonnaie mit einem Pfandschein, auf den Namen Lowiak lautend. — Zugelaufen sind Breitestraße 10 ein grauer Jagdhund und Schrodkamarkt Nr. 11 ein kleiner schwarzer Hund.

Standesamt der Stadt Posen.

Am 24. März wurden gemeldet:

Aufgebote.

Steindrucker Thomas Blaszkiewicz mit Auguste Fürst. Hausdiener Peter Olszewski mit Josepha Szargan. Arbeiter Michael Bątkowski mit Johanna Pawlikowska.

Geburten.

Ein Sohn: Arbeiter Ignatz Ziętowski. Postschaffner Friedrich Werner. Post-Packmeister Hermann Müller. Unverehel. R. Maler Adolf Zühlke. Fleischermeister Felix Burdajewicz. Goldarbeiter Franz Rolniczak. Gymnasial-Oberlehrer Robert Glombik.

Eine Tochter: Bäcker Otto Hundt. Kaufmann Martin Betschon. Vizefeldwebel Karl Schilling. Tischler Joh. Tyrakowski. Kellner Julian Teschendorf.

Zwillinge: 2 Mädchen: Provinzial-Steuerdirektions-Assistent Gustav Matzel.

Sterbefälle.

Frau Liesli Naschinski 45 J. Frieda Heinzelmann 1. J. Wittwe Emilie Seidlitz 51 J. Wittwe Marie Kramm 59 J.

Angekommene Fremde.

Posen, 25 März

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Majoratsherr von Stiegle a. Sobotka, die Rittergutsbesitzer Major v. Mollard aus Gora, Landrath v. Dziembowski a. Schloß Meseritz, Baron von Seydlitz a. Schrodke, Lieutnt. v. Tempelhoff a. Dombrowka, Rittmeister v. Kalkreuth a. Kurzig, Lieutnt. v. Kalkreuth a. Obergörzig, Baron v. Schlichting a. Gurschin, Landrath v. Bethe a. Hammer, Lieutnt. Mierendorf a. Belsin, Graf zu Dohna a. Schloß Hiller-Gärtringen b. Betsche, v. Martini a. Lukowo, Jacobi u. Sohn a. Trzcionka, Hauptmann v. Unruh a. Kl. Münche, Hauptm. Zindler a. Neudorf, Martini a. Idasheim, Pflug a. Brody, Götze a. Suchorzew, Nicäus a. Wierzebaum, Dr. Carst a. Zakrzew, Kujath a. Uschneudorf, Kiehn a. Schubinsdorf, Falkenthal a. Slupowo, Mengel a. Elsenau, Engelhardt a. Brzuskow, Dr. Rösicke a. Görsdorf b. Dame u. Frau v. Bronikowska a. Breslau, Oberamtmann Scholtz a. Bythin, königl. Domänenpächter Badecke a. Gorzyn, Ritterguts-pächter Wolff a. Rattai, die Kaufleute Schneider a. Köln, Hölzer a. Königsberg, Dormitzer a. Hamburg, Mehles a. Breslau.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Die Kaufleute Pfeiffel u Kühnel a. Berlin, Fabrikbesitzer Venzke a. Dresden, Fabrikant Putsch a. Hagen, Geh. Sanitätsrath Fromm. Major Fromm I u. Frau Steuerräthin Fromm a. Berlin, Major Klamroth a. Posen, die Rittergutsbesitzer Holtz a. Pniewi, Mylius a. Nehringswalde, Iffland a. Turowo, Dudy a. Wolitz, Busse a. Dembogora, Spielmann a. Gutowy, Lieutnt. Liehr a. Krzyzownik, Uecker a. Niemczyn, Lieutnt. Sommerfeld a. Wiewiorczyn, Silber a. Wola, Derlam a. Telleinow, Herig a. Osin, Grundmann a. Lenka, Cornelius a. Dombrowo, v. Gersdorff a. Kirchen-Popowo, Petzel a. Oschütz, Frank a. Marschen, Hauptmann Epner a. Lugowiny, Mehl aus Groß-Poburla, Schultz a. Karolewo, Presting a. Kaiserswalde, Lieutnt. Sommé a. Libartowo, Major v. Winterfeld a. Przependowo, Schlieper a. Koldromp, Stumpf a. Goray, Rodatz aus Joachimsfelde, Rodatz a. Lentschitz, Bardt a. Lubasch, Hall aus Luttomek, Stobwasser a. Luttom, Matthes a. Jankowice, Frau Sarrazin u. Tochter a. Smieciska, Scheibner a. Kolmar, Brendel a. Santomischel, die Gutsbesitzer Hoffscheu a Bialoblott, Mikulski

a. Siekierki, Mittag a. Lengowo, Hamnaber a. Czekanowo, Käsemacher a. Mokronos, Fiebich a. Oscht u. Hertz a. Karlsbach, Landwirth Daum a. Kielpin, die Agronome Majunke a. Czeslawitz, Blasius a. Eichenau u. Blasius a. Mlodackowo, Rittergutspächter Steinke a. Gosciejewo, Oberinspektor Somoggy a. Breslau, Bade-Inspektor Schröter a. Teplitz.

Hotel Bellevue. H. Goldbach. Die Kaufleute Becker a. Dresden, Ohnig und v. Winterfeld a. Berlin u. Landeck a. Wongrowitz, Gutspächter Reefschläger a. Sycyn, die Landwirthe Rohland aus Radlowo und Klinke a. Kalzig.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer Rosenfeld aus Neuhausen, Bleeker-Kohlsaat a. Gr. Slupia, Dr. v. Trzcinski mit Frau a. Popowo, Schönberg u. Frau a. Langgoslin, Tiemann a. Eberhardslust, Zucht- u. Milchvieh-Lieferanten Gebrüder Wulff a. Geestemünde, die Kaufleute Stender a. Hamburg, Schmidt aus Breslau, Torda a. Leipzig u. Kaufmann a. Berlin.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel) Die Kaufleute Wendler a. Berlin und Krause a. Leipzig, Monteur Hänße a. Leipzig, Mühlenbesitzer Dolling a. Kähme, Grundbesitzer Hemmerling a. Neuzattum, Landwirth Böse aus Abbau Zattum, Gutsbesitzer Christmann a. Ruby, Frau Ahlgrimm u. Frl. Henckel a. Roschnowo.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (R. Heyne.) Die Gutsbesitzer Busse a. Kowarowo, Kühr a. Büsers, Erdmann a. Erlau, Hänsler a. Sczarkowiec, Warschik a. Jertschew, Werner a. Loschinetz u. Kreuzner a. Giszczyn, die Kaufleute Elterholz a. Danzig, Fischer a. Langensalza u. Hartmann a. Breslau, die Lehrer Rabuske u. Kristen a. Kazmierz.

Handel und Verkehr.

** **Wien,** 24. Febr. Ausweis der österr.-ungar. Staatsbahn (österreich. Netz) vom 11. bis 20. März 617 709 Fl., Mehreinnahme gegen den entsprechenden Zeitraum des vorigen Jahres 43 382 Fl.

** **Petersburg,** 21. März. (Ausweis der Reichsbank vom 20. März n. St.*)

Kassen-Bestand	104 629 000	Rbl.	Abn.	98 902 000 Rbl.
Diskontirte Wechsel	17 760 000	„	Zun.	1 522 000 „
Vorschuß auf Waaren	28 000	„		unverändert.
Vorsch. auf öffentl. Fonds	5 055 000	„	Abn.	32 000 „
do. auf Aktien und Obligationen	10 558 000	„	Abn.	20 000 „
Kontokorrent des Finanzministeriums	50 560 000	„	Zun.	2 035 000 „
Sonst. Kontokorrenten	30 203 000	„	Abn.	72 369 000 „
Verzinsliche Depots	20 699 000	„	Abn.	925 000 „

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 6. März.

** **Paris,** 23. März. Bankausweis.

Baarvorrath in Gold	1 661 954 000	Zun.	6 347 000 Frcs.
do. in Silber	1 271 187 000	Zun.	3 733 000 „
Portef. der Hauptb. und der Filialen	502 398 000	Abn.	39 395 000 „
Notenumlauf	3 426 885 000	Abn.	21 935 000 „
Lauf. Rechn. d. Priv.	388 605 000	Abn.	939 000 „
Guthaben des Staatsschatzes	106 537 000	Zun.	20 903 000 „
Gesammt-Vorschüsse	331 826 000	Zun.	8 179 000 „
Zins- und Diskont-Erträgnisse	4 539 000	Zun.	202 000 „

Verhältniß des Notenumlaufs zum Baarvorrath 85,59.

** **Bukarest,** 24. März. Die Nationalbank hat den Diskont um 1 Prozent herabgesetzt.

** **Bradford,** 23. März. Wollmarkt aufgeregt, Merinowolle erzielte ½ bis 1 über niedrigste Notirung, da Vorräthe angeblich gering; Mohairwolle fest. Export-Garne belebt und theurer. Stoffe eher fester.

Marktberichte.

W. **Posen,** 25. März. [Getreide- und Spiritus-Wochenbericht.] Von Sonntag bis Mittwoch war die Witterung rauh und kalt, worauf schöne, warme Tage folgten. Mit der Bearbeitung der Felder ist bereits begonnen worden. Der Stand der Wintersaaten läßt nichts zu wünschen übrig. Auch in der abgelaufenen Berichtswoche waren die Getreidezufuhren ziemlich umfangreich, besonders lagen aus zweiter Hand größere Offerten vor. Die Bahnzufuhren aus Westpreußen und Polen kamen den vorwöchentlichen gleich. Aus der Provinz dauern die direkten Abladungen von Roggen nach Sachsen und der Lausitz fort. In Folge stärker hervortretender Konsum- und Versandtfrage zeigte der Geschäftsverkehr ein festes Gepräge und gingen auch die Umsätze leicht von Statten.

Weizen in feiner Waare fand von hiesigen Müllern gute Beachtung und erzielte meist über Notiz, andere gut behauptet, 145 bis 153 M.

Roggen fand ziemlich schlanken Absatz. Zu Versandtzwecken wurden größere Posten gekauft, 118—121½ M.

Gerste in grobkörniger heller Waare gefragt, sonst weniger beachtet, 125—155 M.

Hafer behauptete sich voll im Preise, 130—138 M., Saatwaare bis 150 M.

Erbsen wurden weniger offerirt und brachten etwas bessere Preise, Futterwaare 124—130 M., Kochwaare 145 bis 160 M.

Lupinen in Saatwaare leicht verkäuflich, blaue 100—110 Mark, gelbe 125 bis 138 M.

Wicken kamen nur in kleinen Posten zum Angebot, 120 bis 132 M.

Spiritus. Die Preisschwankungen waren in der abgelaufenen Berichtswoche unwesentlich und schließen Notirungen fast unverändert gegen die Vorwoche. Im Allgemeinen war die Tendenz etwas matter. Die Nachfrage nach den bisherigen Bezugsgegenden Mittel- und Süddeutschland sowie nach Hamburg hat merklich nachgelassen, jedoch fanden die nur schwach herankommenden Zufuhren auf frühere Verschlüsse nach diesen Gegenden gute Verwendung. Der Brennereibetrieb nimmt wesentlich ab und dürfte das vorjährige Lager wohl kaum erreicht werden. Für Sprit gehen neue Kaufordres nur wenig ein.

Schlußkurse: Loko ohne Faß (50er) 52,30, (70er) 32,70 M.

** **Berlin,** 24. März. **Zentral-Markthalle.** (Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.) Marktlage. Fleisch. Der heute stark beschickte Markt entwickelte anfangs ein lebhaftes Geschäft, wurde aber zum Schluß matt. Kalbfleisch sehr gefragt. Preise behauptet, nur Bakonier und Dänen nachgebend. Wild und Geflügel: Wild fehlt, Geflügel mäßig zugeführt. Geschäft für Mittelwaare matt, fette Stücke begehrt und hoch bezahlt. Fische: Zufuhr in lebenden und todten Fischen genügend, Karpfen und lebende kleine und große Hechte reichlich, mittlere fehlen. Seefische knapp. Geschäft ziemlich lebhaft, Preise theilweis weichend. Butter und Käse unverändert, ruhiges Geschäft. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Geschäft ruhig, Preise unverändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 52—57, IIa 46—50, IIIa 40—45, IV. 34—38, Kalbfleisch Ia 52—65 M., IIa 32—50, Hammelfleisch Ia 40—50, IIa 32 38, Schweinefleisch 52—60 M., Bakonier 56—59 M., Russisches 48—51 M., Serbisches 56—57 M. p. 50 Kilo.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 70—85 M., do. ohne Knochen 85—100 M. Lachsschinken —,— M., Speck, geräuchert do. 63—65 M., harte Schlackwurst 110—120 M., Gänsebrüste 90—110 M. per 50 Kilo.

Wild. Rennthierkeule per ½ Kilo 0,64 Mk., Rennthierrücken 0,90—1,00 M.

Wildgeflügel. Fasanenhähne — Mark, Wildenten — M., Waldschnepfen 4,50—5,00 M., Birkhähne — M., Schneehühner — M.

Zahmes Geflügel, lebend. Enten inländ. — M., Puten — Mk., Hühner 1,00—2,50 M., Tauben 48 Pf.

Fische. Hechte, per 50 Kilogr. 40—67 M., do. große 37 M., Zander 80 Mark, Barsche groß 60 M., Karpfen, große 66 M., do. mittelgroße 44—60 M., do. kleine 42—57 M., Schleie — Mark, Bleie 35—42 M., Aland 46—48 M., bunte Fische (Plötze) 16—24 M., Aale, gr., 125—131 M., do. mittelgr. 85—100 M. do. kl. — Mk., Quappen — Mark, Karauschen — M., Roddow 35 bis 36 M., Wels — M., Raape 43—46 M.

Schaltthiere. Hummern, per 50 Kilogramm 160—171 M., Krebse, große, über 12 Ctm., p. Schock 8 M., do. 11—12 Ctm. do. 6 M., do. 10 Ctm. do. 4,00 M.

Butter Ia. per 50 Kilo 98—104 M IIa do. 90—95 M., geringere Hofbutter 85—88 M., Landbutter 75—85 M., Galiz. — M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,80 M.

Obst. Aepfel, Borsdorfer p. 30 Kg. 5—6 M., Kochbirnen p. 35 Kilo — M., Weintrauben, spanische in Sextos ca. 20 Kilo netto 20—25 M., Zitronen, Messina 300 Stück 10—15 M.

Gemüse. Kartoffeln, Dabersche per 50 Kilogr. 2,00 2,25 Mark, Zwiebeln per 50 Kilogramm 6,50—9,00 Mark Knoblauch per 50 Kilo 20—24 M., Mohrrüben per 50 Kilogramm 4,50—5,00 M., Petersilie p. Bund 5—15 Pf., Champignon per ½ Kilo 1,00 Mk., Porree, p. Schock 1,00—2,00 M., Meerrettig, per Schock 8—18 Mark, Rothkohl per 50 Kilogramm 4—6 Mark Rettige, hies. p. Schock 1—1,50 M., Wirsingkohl, p. 50 Kilo 6—8 M., Sellerie, p. Schock 5—10 M., Weißkohl pro 50 Kilo 4,00 6,00 M., Grünkohl 50 Kilo 10—11 M.

Bromberg, 24. März. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 136—143 M., feinster über Notiz. — Roggen 108—115 M. feinster über Notiz. — Gerste nach Qualität 120—128 M — Brau- 129 138 M. — Erbsen, Futter- 120—130 M. — Kocherbsen nom. 140—160 M. Hafer 125—135 M. — Spiritus 70er 33,25 Mark.

Marktpreise zu **Breslau** am 24 März

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Waare Höchster M. Pf.	gering. Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	14 80	14 60	14 30	13 80	12 80	12 30
Weizen, gelber		14 70	14 60	14 20	13 70	12 70	12 20
Roggen		12 80	12 50	12 30	12 —	11 80	11 50
Gerste		14 9	14 20	13 20	12 80	12 40	11 40
Hafer		13 80	13 60	13 20	13 —	12 50	12 —
Erbsen		16 —	15 —	14 50	14 —	13 —	12 —

Festsetzungen der Handelskammer-Kommission

	feine	mittlere	ord. Waare
Raps per 100 Kilogr.	23,70	22,70	20,90 Mark
Winterrübsen	22,90	21,90	20,90

Breslau, 24 März. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo —. Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. März 129,00 Br., April-Mai 131,00 Br. Mai-Juni 132,00 Br., Juni-Juli 135,00 Br. Hafer (p. 1000 Kilo) p. März 134,00 Gd. Rüböl (p. 100 Kilo) p. März 52,50 Br. April-Mai 52,50 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Prozent) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gekündigt — Liter, abgelaufene Kündigungsscheine , p. März 50er 52,70 Gd. März 70er 33,0 Gd. April-Mai 33,20 Gd. Zink. Ohne Umsatz

Die Börsenkommission.

Stettin, 24. März Wetter: Schön. Temperatur + 9° R., Barom. 772 Mm. Wind: NW.

Weizen unverändert, per 1000 Kilo loko 144—147,5 M., per April-Mai 149,5 M. Br., 149 M. Gd., per Mai-Juni 151 M. Br., per Juni-Juli 152 M. bez. — Roggen behauptet, per 1000 Kilogr. loko 123 bis 125 M., per April-Mai 126,5—127,25—127 M. bez., per Mai-Juni 129 M. bez., per Juni-Juli 130,5—131 M. bez., per Sept.-Okt. 134,5 M. Br., 134 M. Gd. — Hafer per 1000 Kilo loko 134—140 M. — Spiritus fester, per 10 000 Liter-Prozent loko ohne Faß 70er 34,1 M. bez., per März 70er 33 M. nom., per April-Mai 70er 33,2 M. Br., per August-September 70er 35 M. nominell — Angemeldet nichts. — Regulirungspreise: Weizen — M., Roggen — M., Spiritus 70er 33 M.

Kartoffelmehl prima 19,5 M. Br., sekunda 17—18 M., tertia 10—12 M. per 100 Kilogr. Brutto inkl. Sack. (Ostsee-Ztg.)

Zuckerbericht der Magdeburger Börse.

Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer.

	23. März.	24. März.
fein Brodraffinade	—	—
fein Brodraffinade	—	—
Gem. Raffinade	27,50—28,25 M.	27,75—28,50 M.
Gem. Melis I.	27,00—27,25 M.	27,00—27,25 M.
Krystallzucker I.	—	—
Krystallzucker II.	29,25 M.	—

Tendenz am 24. März, Vormittags 10½ Uhr: Sehr fest.

B. Ohne Verbrauchssteuer.

	23. März.	24. März.
Granulirter Zucker	—	—
Kornzuck. Rend. 92 Proz.	16,00—16,25 M.	16,10—16,35 M.
Kornzuck. Rend. 88 Proz.	14,90—15,40 M.	15,15—15,60 M.
Nachprd. Rend. 75 Proz.	11,80—12,70 M.	12,00—12,85 M.

Tendenz am 24. März, Vormittags 11 Uhr: Fest.

Wochenumsatz 198 000 Zentner.

** **Leipzig,** 24. März. [Wollbericht.] Kammzug-Termin-Handel. La Plata. Grundmuster B. p. März — M., p. April 3,87½ M., p. Mai 3,90 M., p. Juni 3,95 M., p. Juli 3,95 M. p. August 4,00 M., per September 4,00 M., per Oktober 4,00 M., per November 4,02½ M., per Dezember 4,05 M., p. Jan. — M., p. Februar — M. Umsatz 65 000 Kilogr.

Nachfolgende neu erschienene Werke

gingen bei der Redaktion zur Besprechung ein. Wir verzeichnen hier vorläufig die Titel und behalten uns eventuelle Besprechung für später vor.

Nelten, Dramaturgie der Neuzeit. (Hugo Peter, Halle a. S.)

Adler, Die Fleischtheuerungspolitik der deutschen Städte beim Ausgang des Mittelalters. 2,40 M. (Lauppsche Buchhandlung, Tübingen.)

Neumann, Beiträge zur Geschichte der Bevölkerung in Deutschland seit dem Anfange dieses Jahrhunderts. Band IV. 8 M. (Lauppsche Buchhandlung, Tübingen.)

Medicus, Flora von Deutschland. Illustrirtes Pflanzen-Buch. Lfg. 7. (A. Gotthold's Verlag, Kaiserslautern.)

Drei Jesuitenlieder für das deutsche Volk. Von Adolf Graf von Westarp. C. H. Becksche Verlagsbuchhandlung (O. Beck), München.)

Auerbach, Wie ist die Judenhetze zu bekämpfen? (R. Lesser, Berlin.)

Jugendfreund. Illustrirte Wochenschrift für die Jugend von 10 bis 16 Jahren. Herausgegeben von Max Hübner. H. 4. In Wochennummern. Preis vierteljährlich 75 Pf., in Monatsheften à 30 Pf. Verlag von Franz Görlich in Breslau

Deutsche Jugend. Herausgegeben von Julius Lohmeyer Neue Folge, XI. Band, Heft 9/10. (Preis pro Quartal = sechs Hefte 1,50 M.) (Verlagsanstalt und Druckerei A.-G., vormals J. F. Richter, Hamburg.)

Börsen-Telegramme.

Berlin, 25. März (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.24
Weizen fester		
do. April-Mai	150 50	159 75
do. Juni-Juli	153 25	152 50
Roggen fester		
do. April-Mai	131 —	130 50
do. Juni-Juli	134 25	133 75
Rüböl fest		
do. April-Mai	50 10	— —
do. Sept.-Okt.	51 30	51 10

		Not.v.24
Spiritus fest		
70er loko ohne Faß	35 60	35 50
70er April-Mai	34 50	34 50
70er Juni-Juli	35 30	35 30
70er Juli-Aug	35 70	35 70
70er August-Sept.	36 —	36 10
70er Sept.-Okt.	— —	— —
50er loko ohne Faß	55 30	55 25
Hafer		
do. April-Mai	144 25	141 50

Kündigung in **Roggen** — Wspl.

Kündigung in **Spiritus** (70er) —,000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 25. März. **Schluß-Kurse.**

			Not.v.24
Weizen pr. April-Mai		150 50	149 50
do.	Juni-Juli	153 25	152 25
Roggen pr. April-Mai		131 —	130 25
do.	Juni-Juli	134 25	133 50
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			Not.v.24
do.	70er loko	35 60	35 50
do.	70er April-Mai	34 50	34 40
do.	70er Juni-Juli	35 30	35 20
do.	70er Juli-Aug.	35 70	35 60
do.	70er Aug.-Sept.	36 —	35 90
do.	70er Sept.-Okt.	— —	— —
do.	50er loko	55 30	55 20

		Not.v.24			24
Dt. 3% Reichs-Anl.	87 40	87 30	Poln. 5% Pfdbr.	67 40	67 30
Konsolid. 4% Anl.	107 60	107 60	do. Liquid.-Pfbr.	65 30	65 20
do. 3½% „	101 25	101 20	Ungar. 4% Goldr.	97 60	97 40
Pos. 4% Pfandbr.	102 50	102 50	do. 5% Papierr.	84 20	84 20
Pos. 3½% do.	97 80	97 80	Oestr. Kred.-Akt.	192 50	91 40
Pos. Rentenbriefe	103 20	103 20	Lombarden	51 70	51 70
Pos. Prov.-Oblig.	96 80	97 —	Disk.-Kommandit	196 10	194 —
Oesterr. Banknoten	168 35	168 30			
do. Silberrente	82 80	82 80	**Fondsstimmung** schwach		
Russ. Banknoten	215 —	215 15			
R. 4½% Bodkr. Pfdbr.	101 40	101 40			
Ostpr. Südb. E.S.A.	77 90	78 20	Schwarzkopf	248 —	248 —
Mainz Ludwigshfbt.	116 20	116 20	Dortm. St.-Pr. L. A.	69 40	68 80
Marienb. Mlaw. bto	70 20	70 20	Gelsenkirch. Kohlen	155 90	155 60
Griechisch 4% Goldr.	57 20	57 10	Inowrazl. Steinsalz	44 —	43 50
Italienische Rente	93 50	93 50	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	79	80 90	It. Mittelm. E. St. A.	104 —	103 50
Russ 4% konsAnl 1880	98 90	98 50	Schweizer Zentr.	126 —	125 90
do. zw. Orient. Anl.	68 30	68 50	Warsch. Wiener	202 —	201 50
Rum. 4% Anl. 1880	84 60	84 60	Berl. Handelsgesell.	154 40	155 —
Serbische R. 1885	79 30	79 20	Deutsche Bank-Akt.	175 70	175 90
Türk. 1% kons. Anl.	22 70	22 70	Königs- u. Laurah.	114 70	114 20
Diskonto-Komman.	196 60	193 70	Bochumer Gußstahl	139 10	140 10
Pos. Spritfabr. B. A.	— —	— —			

Nachbörse: Kredit 192 10, Diskonto-Kommandit 195 70, Russische Noten 215 —.

Stettin, 25 März (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Nt.v.24
Weizen unveränd.		
do. April-Mai	149 —	149 —
do. Mai-Juni	150 50	151 —
Roggen unverändert		
do. April-Mai	127 —	127 —
do. Mai-Juni	129 —	129
Rüböl ruhig		
do. April-Mai	51 25	51 25
do. Sept.-Okt.	51 25	51 25

		Not.v.24
Spiritus behauptet		
per 70 M. Abg	34 40	34 40
„ April-Mai „	33 20	33 20
„ Aug.-Sept. „	35 —	35 —
Petroleum *)		
do. per loko	9 55	9 55

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ pCt.

Wetterbericht vom 24. März, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniveau reduz. in mm.	Wind.		Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
Mullaghmor.	768	SSO	2	halb bedeckt	11
Aberdeen	771	W	1	heiter	3
Christiansund	774	SO	1	Dunst	2
Kopenhagen	769	N	1	wolkenlos	4
Stockholm.	770	N	4	wolkenlos	3
Haparanda	765	NNW	6	heiter	— 2
Petersburg	762	SW	1	wolkig	0
Moskau	766	WSW	1	halb bedeckt	— 5
Cork Queenst.	770	S	3	bedeckt	8
Cherbourg.	769	still		wolkenlos	5
Helder	773	SO	1	Nebel	3
Sylt	771	WNW	2	wolkenlos	3
Hamburg	771	NW	2	Nebel	4
Swinemünde	767	NW	3	heiter	5
Neufahrw.	766	NNO	1	Nebel	1
Memel	766	S	1	Nebel	0
Paris	770	NNO	2	wolkenlos	3
Münster	772	NNO	2	Nebel	2
Karlsruhe.	771	NO	2	heiter [1]	2
Wiesbaden	771	O	2	wolkenlos [2]	3
München	771	SW	2	wolkenlos	2
Chemnitz	771	NW	2	heiter	4
Berlin	768	NW	2	wolkenlos [3]	5
Wien	769	NW	2	wolkig	7
Breslau	768	W	2	bedeckt	2
Ile d'Aix	768	still		wolkenlos	8
Nizza	767	O	1	heiter	8
Triest	767	still		wolkig	7

[1]) Reif. [2]) Dunst. [3]) Thau.

Uebersicht der Witterung.

Das gestern erwähnte barometrische Maximum hat sich auch über Nordeuropa ausgebreitet, so daß die Wetterlage jetzt an Beständigkeit zugenommen hat. Ueber ganz Westeuropa ist der Luftdruck hoch und gleichmäßig vertheilt, das Wetter ruhig und theils heiter, theils neblig, ohne meßbare Niederschläge. In Deutschland zeigt die Temperatur durchschnittlich wenig Aenderung, in den nördlichen Gebietstheilen liegt sie meist über, in den südlichen meist unter dem Mittelwerthe. Fortdauer der ruhigen, theils nebligen, theils heiteren Witterung wahrscheinlich.

Deutsche Seewarte.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.